

Sitzung vom 18. August 2026

Angesichts der markanten Dürre und Hitze wählte Beat Schönenberger für den spirituellen Einstieg in die Sitzung ein Gebet um Regen aus dem 17. Jahrhundert. Trotz der ungewohnten Sprache ist der Inhalt erschreckend aktuell und sorgt für nachdenkliche Stimmung.

Ressort Präsidiales

(Christian Griss, Kirchenratspräsident)

Der Bericht aus dem Ressort Präsidiales beinhaltet an dieser Sitzung:

- Nach der Synode ist vor der Synode: Die Synode vom 22. September wird vorbereitet. Da sie ihm neu renovierten Pfarreisaal Allerheiligen stattfindet, wird die Möglichkeit einer Begehung auch der anderen renovierten Gebäudeteile angeregt.
- Regelmässig spricht der Kirchenrat Unterstützungsbeiträge für verschiedene Organisationen und Projekte, die dann als Bericht und Antrag zur Abstimmung vor die Synodenversammlung kommen. In diesem Zusammenhang wird erneut thematisiert, dass die Finanzkraft der RKK BS regelmässig höher eingeschätzt wird, als sie ist. Im Kanton Basel-Stadt gibt es anders als beispielsweise der Kanton Zürich keine juristischen Personen, die Kirchensteuern entrichten.

Leitung des Pastoralraumes

(Sarah Biotti / Stefan Kemmler)

- St. Marien und Allerheiligen: Die Synode vom 23. Juni hatte beschlossen, an Felix Gmür, Bischof von Basel, den Antrag «betreffend Aufhebung der Pfarreien Allerheiligen und St. Marien sowie Schaffung einer neuen Pfarrei auf dem Gebiet der ehemaligen Pfarreien Allerheiligen und St. Marien» zu stellen. Nachdem das Dekret nun vorliegt, und die kanonischen Pfarreien damit zur Pfarrei St. Marien und Allerheiligen zusammengeführt wurden, müssen die staatskirchenrechtlichen Instanzen die rechtlichen Grundlagen für die neue Pfarrgemeinde bereitstellen.

Ressort Jugend und Religionsunterricht

(Gaby Jenö)

- Weil im Rektorat für den Religionsunterricht personelle Veränderungen im Sekretariat anstehen und der administrative Aufwand im seit August neu ökumenischen Rektorat in der Anfangszeit höher ist, wird eine zeitliche begrenzte Umorganisation bestehender Pensen genehmigt.

Ressort Soziales

(Jenny Ch. Wüst)

- Der MEK-Fonds hat Geld für die Erdbebengebiete in Venezuela (20'000.-) und Kolumbien (10'000.-) gesprochen. Das Geld wird der CARITAS Schweiz überwiesen, welche vor Ort eine zielgemässe Verwendung gewährleistet.

Römisch
Katholische
Kirche in
Basel-Stadt



19. August 2026,
Kommunikation/ABu